

Natur und Heimat

Floristische, faunistische und ökologische Berichte

Herausgeber

LWL-Museum für Naturkunde, Westfälisches Landesmuseum mit Planetarium

Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Münster

Schriftleitung: Dr. Bernd Tenbergen

70. Jahrgang

2010

Heft 3

Beiträge zur Kenntnis der Pilzflora des NSG Bommecketal (Plettenberg; Sauerland) - *Hemimycena tortuosa*, ein Neufund für Nordrhein-Westfalen

Uwe Lindemann (Berlin), Klaus Siepe (Velen)
& Dirk Wieschollek (Bochum)

Summary: *Hemimycena tortuosa* is described based on fresh material originating from a recent collection made in the NSG Bommecketal (Northrhine-Westphalia, Plettenberg, Sauerland). The previous publications are listed and information about distribution, phenology and ecology of this species are briefly discussed.

Zusammenfassung: *Hemimycena tortuosa* wird anhand einer rezenten Aufsammlung aus dem NSG Bommecketal (Nordrhein-Westfalen, Plettenberg, Sauerland) in frischem Zustand ausführlich beschrieben. Die bisherigen Darstellungen der Art werden aufgeführt; Literaturangaben über die bislang bekannte Verbreitung, Phänologie und Ökologie der Art werden kurz diskutiert.

Einleitung

Beim Bommecketal in Plettenberg (Sauerland) handelt es sich um ein verhältnismäßig junges Naturschutzgebiet, das erst 1985 mit Inkrafttreten des Landschaftsplanes Plettenberg-Herscheid-Neuenrade ausgewiesen wurde. Kernbereiche sind die Quellschluchten von Bommecke und Lüttgen Bommecke sowie die bewaldeten Steilhängzonen, die zahlreiche kleinere Quellbäche aufweisen (ERBELING 2003).

Schon erste Untersuchungen zeigten, dass es sich beim Bommecketal um ein faunistisch und floristisch äußerst interessantes Gebiet innerhalb des Sauerlandes handelt. Nach der entomologischen Erforschung (GRUNDMANN & ERBELING 1992) begannen 1997 Vorplanungen für eine umfangreiche Monographie, die 2003 erschien und das Bommecketal neben dem NSG Heiliges Meer zu einem der am besten untersuchten Gebiete in Westfalen werden ließ (ERBELING & GRUNDMANN 2003).



Foto 1: Eschen-Ahorn-Schluchtwald im Bommecketal; Fundort von *Hemimycena tortuosa* (Foto: U. Lindemann)

Während allerdings für das NSG Heiliges Meer zahlreiche mykologische Untersuchungen vor allem von A. RUNGE (†) vorliegen, blieb die Pilzflora des Bommeketals bislang unberücksichtigt. Erforscht wurde lediglich die Verbreitung der Pilzmücken, von denen insgesamt 179 Arten nachgewiesen werden konnten (GRUNDMANN 2003).

Im Oktober 2006 wurde auf Initiative von K. SIEPE die mykologische Untersuchung des Gebietes in Angriff genommen. Seitdem erfolgten 5 Exkursionen, an denen sich zahlreiche westfälische sowie gelegentlich rheinländische Mykologen beteiligten, insbesondere Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein (APN) und des Arbeitskreises Pilzkunde Ruhr (APR). Zum jetzigen Zeitpunkt (Stand Sommer 2009) liegen Nachweise für insgesamt 325 Pilz-Taxa vor. Hierunter befinden sich 5 Neufunde für NRW, von denen im Folgenden zunächst *Hemimycena tortuosa* (Korkenzieher-Scheinhelmling) näher vorgestellt werden soll.

Material und Methoden

Alle mikroskopischen Ergebnisse basieren auf der Untersuchung von Frischpilzen. Als Medium wurde Leitungswasser benutzt, zur besseren Beobachtung verschiedener morphologischer Merkmale wie Zystiden wurde das Präparat mit SDS Kongorot angefärbt.

Ergebnisse

Hemimycena tortuosa (P.D. Orton) Redhead 1980
(Korkenzieher-Scheinhelmling)

Makroskopische Merkmale

Hut: Konisch-konvex bis konvex, zunehmend flach werdend, in der Mitte teilweise leicht eingedrückt, Rand manchmal flatterig wirkend; weiß; flaumig; dünnfleischig; Ø 3-9 mm.

Lamellen: gut entwickelt; den Hutrand erreichend; am Stiel meist ausgebuchtet, ihn häufig nicht erreichend; eher weit; 1-4 Lamelletten.

Stiel: weiß; flaumig; vielfach exzentrisch; feucht mit Wassertropfen; von auffallend unterschiedlicher Länge: teilweise sehr kurz (dann an bestimmte *Crepidotus*- und *Clitopilus*-Arten erinnernd), teilweise im Verhältnis zum Stiel sehr lang, insgesamt 1-15 x 0,5-0,8 mm.

Gesellig am Holz wachsend; dabei Fruchtkörper von sehr unterschiedlichem Aussehen und Alter nebeneinander.

Mikroskopische Merkmale:

Basidien: zweisporig (laut Literatur auch viersporig); $18 \times 6 \mu\text{m}$.

Basidiosporen: schmal fusiform; hyalin; glatt; $11\text{--}12,5 \times 3\text{--}3,5 \mu\text{m}$.

Cheilozystiden: lageniform bis subfusiform; zahlreich vorhanden;
 $\varnothing$, $28\text{--}31 \times 4\text{--}5,5 \mu\text{m}$.

Pileozystiden: korkenzieherartig „geringelt“ mit apikaler kugeliger Verdickung;
 $30\text{--}45 \times 2,5\text{--}3 \mu\text{m}$; apikal $4\text{--}8 \mu\text{m}$.

Hyphen: mit Schnallen.

Funddaten: Deutschland, Nordrhein-Westfalen, Plettenberg (Sauerland), NSG Bommecketal, ca. 350 m NN; auf Laubholzast (indet.); leg. & det. U. LINDEMANN, conf. T. MÜNZMAY (†), 1.11. 2007, MTB 4713/3; (Herbar Lindemann).



Foto 2: *Hemimycena tortuosa* am Originalfundort (Foto: U. Lindemann)

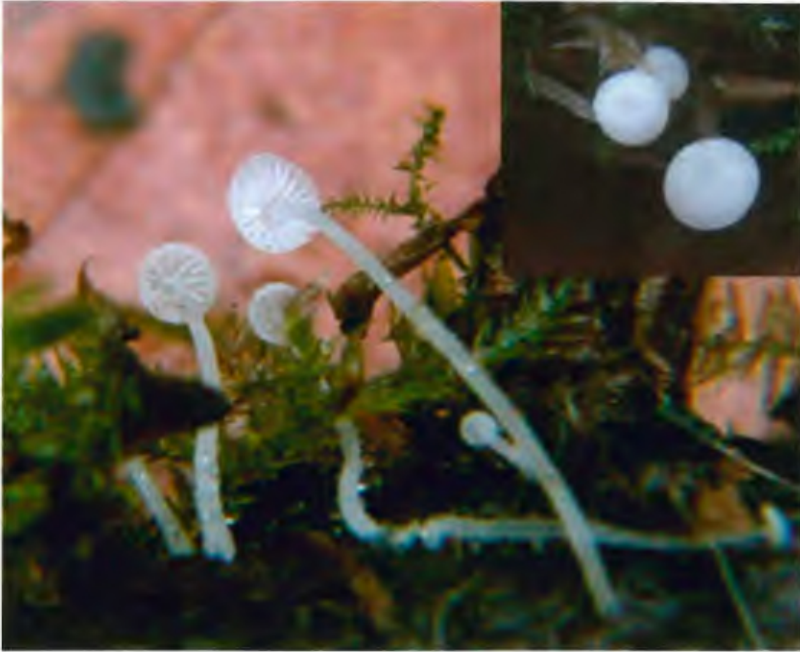


Foto 3: *Hemimycena tortuosa* in der langgestielten Form (Foto: U. Lindemann)

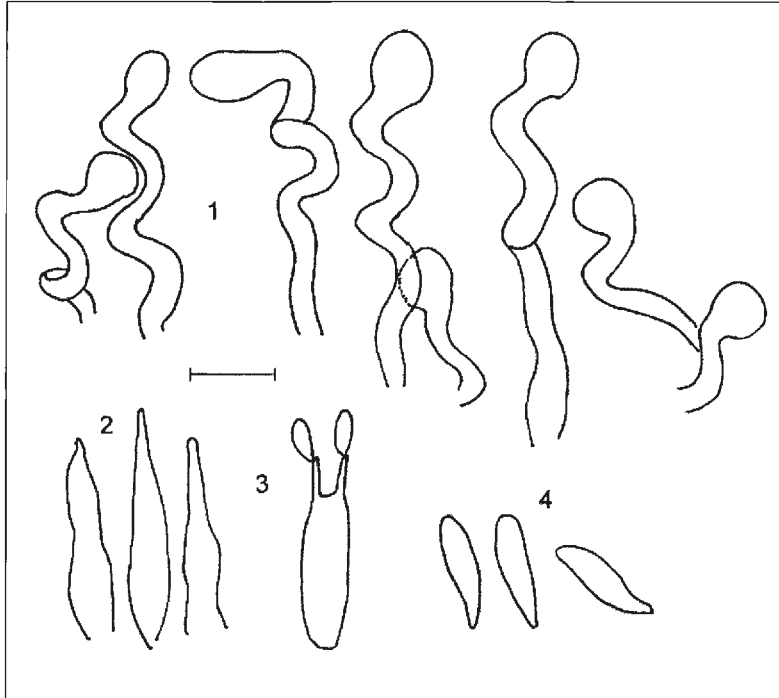
Verwechslungsmöglichkeiten

Hemimycena-Arten sind in der Regel nicht leicht zu bestimmen, es sei denn, sie weisen eine relativ spezifische Substratbindung auf wie z.B. *H. candida* oder *H. pseudocrispula*, oder aber sie besitzen derart auffällige mikroskopische Merkmale, dass sie nicht mit anderen Arten zu verwechseln sind. Letzteres trifft auf *H. tortuosa* zu: Aussehen und Form der Pileozystiden sind einmalig in der Gattung *Hemimycena*.

Für eine mögliche Verwechslung kommen lediglich zwei *Hemimycena*-Taxa in Frage:

– *H. mauretanica* var. *cystidiata*: Diese Art besitzt ebenfalls Pileozystiden, die apikal kugelig verdickt sind, sowie Cheilozystiden und Basidiosporen, die in Form und Größe denen von *H. tortuosa* ähneln. Allerdings fehlt den Pileozystiden die typische „Korkenzieher“-Form. Dazu kommt, dass der makroskopische Habitus von *H. mauretanica* var. *cystidiata* ein anderer ist: der Hut weist eine kleine Papille auf, und die Lamellen sind nicht voll ausgebildet.

– *H. cephalotricha*: Die *H. tortuosa* makroskopisch durchaus ähnliche Art besitzt ebenfalls apikal kugelig verdickte Pileozystiden, doch fehlt hier genau wie bei *H. mauretanica* var. *cystidiata* die „Korkenzieher“-Form. Außerdem sind die Cheilozystiden bei *H. cephalotricha* zylindrisch bis tibiiform und die Basidiosporen limoni- bis amygdaliform, so dass beide Taxa mikroskopisch gut trennbar sind (vgl. ANTONÍN & NOORDELOOS 2004, COURTECUISSÉ 1985, HANSEN & KNUDSEN 1992, GRÖGER 2006).



Legende Zeichnungen:

1 Pileozystiden

2 Cheilozystiden

3 Basidie

4 Basidiosporen

Maßeinheit: 10 µm

(alle Zeichnungen: U. Lindemann)

Diskussion

Ökologie, Phänologie und Verbreitung

H. tortuosa ist weltweit erst wenige Male nachgewiesen worden. Bislang sind Funde aus Belgien, Frankreich, Deutschland, den Niederlanden, Großbritannien, Kanada und Hawaii bekannt. Im „Verbreitungsatlas der Großpilze Deutschlands“, Band 1, Teil B (G. J. KRIEGLSTEINER [Hrsg.] 1991) wird die Art nicht aufgeführt. Aus Deutschland ist lediglich eine Aufsammlung von T. MÜNZMAY aus dem Saarland von 1993 bekannt (vgl. ANTONÍN & NOORDELOOS 2004). Bei der hier vorgestellten Kollektion dürfte es sich daher nicht nur um den Erstnachweis für NRW, sondern auch um den Zweittnachweis für Deutschland handeln.

H. tortuosa wächst meist gesellig an feucht liegenden Laub- und Nadelholzstäben bzw. -stämmen, teilweise auch, wie bei der vorliegenden Aufsammlung, auf der Holzunterseite. Mit Ausnahme der notwendigen Feuchtigkeit lassen sich keinerlei speziellen ökologischen Ansprüche feststellen. Auch deswegen erstaunt die bislang geringe Anzahl von Nachweisen. Sie ist vermutlich auf die Erfahrung vieler Mykologen zurückzuführen, dass die genaue Bestimmung kleiner weißer Blätterpilze zumeist nicht unproblematisch ist; daher werden diese Arten selten gesammelt und kartiert.

Die bisherigen Kollektionen von *H. tortuosa* stammen aus den Monaten August bis Februar mit einem deutlichen Schwerpunkt im Oktober und November, was ausgesprochen gut mit dem hier vorgestellten Fund korrespondiert.

Danksagung

Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. T. MÜNZMAY (†) (Dormagen) für die Überprüfung der hier vorgestellten Kollektion.

Literatur:

ANTONÍN, V. & M.E. NOORDELOOS. (2004): A monograph of the genera *Hemimycena*, *Delicatula*, *Fayodia*, *Gamundia*, *Myxomphalia*, *Resinomycena*, *Richenella*, and *Xeromphalina* in Europe. Eching. - COURTECUISSE, R. (1985): Interesting, rare or new macrofungi III. Some species of *Mycena*, *Hemimycena* and *Mycenella* (Basidiomycetes, Tricholomataceae) rare in North of France. *Agarica* 6 (12): 108-123. - ERBELING, L. (2003): Das Bommecketal in Plettenberg (Sauerland) – eine Einführung. In: ERBELING, L. & B. GRUNDMANN (Hrsg.): Das Bommecketal in Plettenberg (Sauerland).- Naturkundliche Monografie eines Naturschutzgebietes. Der Sauerländische Naturbeobachter 28: 8-25. - ERBELING, L. & B. GRUNDMANN (Hrsg.) (2003): Das Bommecketal in Plettenberg (Sauerland).- Naturkundliche Monografie eines Naturschutzgebietes. Der Sauerländische Naturbeobachter 28: 1-397. - GRÖGER, F. (1994): Kleine bis winzige weiße Scheinhelmlinge, Helmlinge, Aderlinge und diesen ähnliche

Arten. Ein Schlüssel zur Bestimmung. *Boletus* **18** (3): 85-101. - GRÖGER, F. (2006): Bestimmungsschlüssel für Blätterpilze und Röhrlinge in Europa. Bd. **1**: 253. - GRUNDMANN, B. (2003): Die Pilzmücken (Insecta: Diptera: Nematocera: Mycetophiloidea part.) des Naturschutzgebietes Bommecketal in Plettenberg (Sauerland) sowie einige für das Süderbergland neu nachgewiesene Arten. In: ERBELING, L. & B. GRUNDMANN (Hrsg.): Das Bommecketal in Plettenberg (Sauerland).- Naturkundliche Monografie eines Naturschutzgebietes. Der Sauerländische Naturbeobachter **28**: 198-238. - GRUNDMANN, B. & L. ERBELING (1992): Zur Coleopterenfauna des Naturschutzgebietes „Bommecketal“ in Plettenberg. Abh. Westf. Mus. Naturk. Münster **54**: 1-30. - HANSEN, I. & KNUDSEN, H. (1992): Nordic Macromycetes. Bd. **2**: 169. - KRIEGLSTEINER, G.J. (Hrsg.) (1991): Verbreitungsatlas der Großpilze Deutschlands (West). Band **1**: Ständerpilze, Teil **B**: Blätterpilze. Stuttgart. - TERLUTTER, H. (1995): Das Naturschutzgebiet Heiliges Meer. Westf. Museum für Naturkunde Münster: 1-144

Anschriften der Verfasser:

Dr. Uwe Lindemann
 Hasenheide 51
 D-10967 Berlin, Germany
 E-mail: uwe.lindemann@ruhr-uni-bochum.de

Klaus Siepe
 Geeste 133
 D-46342 Velen, Germany
 E-mail: KSiepe@web.de

Dirk Wieschollek
 Herner Straße 59
 D-44791 Bochum, Germany
 E-Mail: dirkwieschollek@aol.com

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [70](#)

Autor(en)/Author(s): Siepe Klaus

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis der Pilzflora des NSG Bornmecketal \(Plettenberg; Sauerland\) - Hemimycena tortuosa, ein Neufund für Nordrhein-Westfalen 65-72](#)